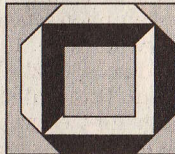


Forscher sprechen an Bord der MS Einstein

Uni belohnt Studenten für pffigige Ideen / Förderung für Frauen auf dem Weg zur Führungsposition

Martin Kull hat den ersten Preis im Ideenwettbewerb des Betrieblichen Vorschlagswesens 2004 gewonnen. Die Universitätsverwaltung belohnte den Diplom-Chemiker mit 300 Euro und einem Rundflug dafür, wie er dem Institut für Geographie und Geoökologie Geld, Zeit, und Material spart. Kull hat einen Weg gefunden, Dünnstliffe von Materialien leichter und besser anzufertigen, die im Labor unter dem Mikroskop untersucht werden. 200 Euro erhielt Axel Heidt, technischer Angestellter am Engler-Bunte-Institut, Bereich Verbrennungstechnik. Seine Idee: ein virtueller Rundgang durch die Universität im Internet, der etwa künftigen Auszubildenden vorführt, was sie an der Fridericiana erwartet. 100 Euro erhielt Christian Mertz vom Fachgebiet Bauphysik und Technischer Ausbau am Institut für Industrielle Bauproduktion. Er regte an, leere Toner-Kartuschen zu sammeln, dafür Umweltpunkte zu kassieren und diese einer Schule zugute kommen zu lassen. Zudem gab es vier Anerkennungspreise.



Neues aus der
Universität

Physik an Bord der MS Einstein

Die MS Einstein macht Station im Karlsruher Rheinhafen. An Bord des Motorschiffes erfahren die Besucher Wissenswertes über Leben und Werk Albert Einsteins. Der Forschung des berühmten Wissenschaftlers gewidmet sind fünf Vorträge, die die Fakultät für Physik der Fridericiana in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum anbietet. Professor Michael Feindt startet mit seinem Vortrag über das Zusammenspiel von Energie und Materie am Samstag um 11 Uhr. Ihm folgen um 14 Uhr Professor Tilo Baumbach mit

dem Thema „Röntgenphysik und Relativität“ und um 15.30 Uhr Professor Wolfgang Klose, der über den jungen Einstein spricht. Einsteins Gedankenexperimente sind am Sonntag, 11 Uhr, Thema von Professor Henning Genz. Um die höchsten Energien des Universums dreht sich der Schlussvortrag von Professor Johannes Blümer am Sonntag, 14 Uhr.

Mit Glück nach Pennsylvania

„Good luck“ – Viel Glück, diesen Wunsch gab der Präsident der Carnegie Mellon University aus dem amerikanischen Pittsburgh, Pennsylvania, gestern 15 Stipendiaten der Universität Karlsruhe mit auf den Weg. Die Studierenden werden ihre Studien-, Diplom- oder Doktorarbeit im Fach Informatik an der Carnegie Mellon, einer der besten Informatik-Universitäten der USA, schreiben. Zehn Studierende haben ihre Arbeit dort bereits abgeschlossen oder arbeiten zurzeit daran.

Unterstützt werden die Studierenden vom „International Center for Advanced Communication Technologies“ (interACT), einem gemeinsamen Zentrum der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University. Das Zentrum interACT fördert gemeinsame Forschungsprojekte zwischen den Universitäten, initiiert Gastvorlesungen oder Workshops und fördert herausragende Studierende. Jared L. Cohon, Präsident der Carnegie Mellon University und Professor Horst Hippler, Rektor der Universität Karlsruhe, besprachen bei ihrem gestrigen Treffen weitere Kooperationsmöglichkeiten der beiden Universitäten.



JARED L. COHON (rechts), Uni-Präsident in Pittsburgh (USA), und Horst Hippler, Rektor der Fridericiana, bauen ihre Kooperation aus. Foto: pr

Fit für die Chefetage

Führen ist auch Frauensache – unter diesem Motto wirbt die Wissenschaftliche Weiterbildung (kww) der Universität Karlsruhe für das Kontaktstudium „Frauen in Führungspositionen“, kurz FiF. Diese Fortbildungsreihe, die am 7. Oktober beginnt, wendet sich an Frauen, die sich für Leitungsaufgaben quali-

fizieren möchten. Über einen Zeitraum von sieben Monaten erhalten die Teilnehmerinnen praxisnahes und anwendungsbezogenes Fachwissen, das sie benötigen, um sich in der Führungsetage zu behaupten. Genauer erfahren Interessentinnen bei einem Info-Abend zum Kontaktstudium „Frauen in Führungspositionen“ am Dienstag, 20. September, um 19 Uhr, im Allgemeinen Verwaltungsgebäude (AVG), Gebäude 50.41, Raum 133.

Junge Brückenbauer

Welche Brücke hält länger? Gespannt beobachteten 26 Kinder am Dienstag in einem Seminarraum des Instituts für Massivbau und Baustofftechnologie, ob ihre Bauwerke einer zunehmenden Last standhalten. Die Institutsmitarbeiter Lutz Gerlach und Hamil Khbeis hatten die Sechs- bis Zwölfjährigen dabei angeleitet, aus Holzkästen Bogen-, Hänge- oder Schrägseilbrücken zu bauen. Dann hievten sie über einen Flaschenzug eine volle Wasserflasche nach der anderen auf die Brücken – bis sie brachen. Die Veranstaltung gehörte zu den Höhepunkten der Ferienbetreuung, die morgen zu Ende geht.

Uni-Professorin leitet Forum

Die erste deutsche Konferenz-Messe für Computergrafik und Computeranimation wird im November in Karlsruhe stattfinden. Die inhaltliche Leitung des „Innovationsforums Computergrafik“ (IFCG) hat Professorin Dr. Jivka Ovtcharova von der Fridericiana übernommen. Die Leiterin des Instituts für Rechneranwendung in Planung und Konstruktion betont: „Unser Institut ist sehr am Einsatz interaktiver Computergrafik-Techniken interessiert.“ Ein wichtiges Betätigungsfeld sei beispielsweise das so genannte „Virtual Engineering“.